



DEUTSCHER FISCHEREI-VERBAND E.V.

- PRÄSIDENT -

Union der Berufs- und Angelfischer
Venusberg 36 - 20459 Hamburg
Telefon: 040 31 48 84 Fax: 040 319 44 49
info@deutscher-fischerei-verband.de

Datum: 19.12.2020/cu

PRESSEMITTEILUNG

Brexit: Die EU darf die Fischerei nicht opfern!

- Entsetzen über einen Vorschlag der EU-Kommission an die Briten -

Die Europäische Fischerei-Allianz der vom Brexit betroffenen Fischereiorganisationen (EUFA) hat erfahren, dass die EU-Verhandlungsdelegation den Briten 25 % Quotenerhöhung angeboten hat (siehe beigefügte Pressemitteilung). Sollte das zutreffen, wäre das eine schwerwiegende Abweichung vom Verhandlungsmandat ohne Abstimmung mit den Mitgliedsstaaten und den betroffenen Fischern. Das kostet auch in Deutschland unweigerlich Arbeitsplätze auf Fischereifahrzeugen. Schiffe müssten abgewrackt werden.

„Der Deutsche Fischerei-Verband steht voll hinter den Forderungen der EUFA. Es kann nicht sein, dass die Fischerei für ein Abkommen mit den abtrünnigen Briten geopfert wird. Die europäischen Küstenregionen zahlen einen hohen Preis dafür. Das ist kein Zeichen an die Europäer, dass die EU gut für sie ist. Die Briten werden für Ihren Austritt belohnt, und wir haben die Verluste zu tragen“ fasst Präsident Dr. Hocker die Lage aus deutscher Sicht zusammen.

Bitte beachten Sie auch die Anlagen:

- [PM EUFA: EU must not stand idly by and sacrifice fishing industry](#)
- [PM EUFA \(deutsch\): EU darf nicht untätig sein und die eigene Fischerei opfern!](#)

Kontakt: Claus Ubl – 0176-832 10 604